

**Wettbewerbliches Verfahren
(Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb)**

von

rettungsdienstlichen Leistungen

im

Rettungsdienstbereich des Landkreises Gotha
(Vergabenummer: LRAGTH-2026-06-04/0048)

BEWERBERMEMORANDUM

ZUR ABGABE

EINES TEILNAHMEANTRAGS

Inhaltsverzeichnis	Seite
1 Vorbemerkung	4
2 Allgemeines	4
3 Gegenstand des Verfahrens	5
3.1 Überblick über die wesentlichen Leistungsinhalte	5
3.2 Losstruktur	6
3.3 Leistungszeitraum	6
3.4 Vorgesehene Zuschlagskriterien	7
4 Formale Vorgaben zum Verfahren	8
4.1 Vergabeverfahren	8
4.2 Verfahrensablauf	8
4.3 Verfahrensterminplan	9
4.4 Teilnahmeberechtigung	9
4.5 Bewerbergemeinschaften	9
4.6 Unterbeauftragung	10
4.7 Nachforderung von Unterlagen	10
4.8 Kommunikation im Verfahren	10
5 Formale Vorgaben zum Teilnahmewettbewerb (Phase 1)	11
5.1 Form und Frist des Teilnahmeantrags	11
5.2 Mindestkriterien für Teilnahmeanträge	11
5.3 Berichtigungen, Änderungen oder Rücknahme von Teilnahmeanträgen	11
6 Weitere Rahmenbedingungen des Verfahrens	12
6.1 Unklarheiten der Vergabeunterlagen	12
6.2 Einverständnis der Bewerber/Bieter	12
6.3 Hinweise auf Datenschutzgrundverordnung (DSGVO)	12
6.4 Kosten für Teilnahme am Verfahren	12
6.5 Änderung und Aufhebung des Verfahrens	12

Verzeichnis der Anlagen

Anlage 1 - Teilnahmeantrag

1 Vorbemerkung

Dieses Dokument bezieht sich ausschließlich auf die Abgabe von Teilnahmeanträgen. Die anschließende Durchführung des Verhandlungsverfahrens (Angebots- und Verhandlungsphase) bestimmt sich nach den Vorgaben im Verfahrensleitfaden. Dieser wird den ausgewählten Bewerbern mit Aufforderung zur Angebotsabgabe in der Phase 2 des Verfahrens übermittelt.

2 Allgemeines

Das vorliegende Bewerbermemorandum stellt Ihnen die Formalitäten des Teilnahmewettbewerbs vor, gibt Ihnen einen Überblick über die zu erbringenden Dienstleistungen und erläutert Ihnen die Rahmenbedingungen für die Teilnahme am gegenständlichen Verfahren.

Bitte lesen Sie das Bewerbermemorandum sowie den Teilnahmeantrag (Anlage 1) sorgfältig durch.

Der Landkreis Gotha wird nachfolgend gleichbedeutend auch als „Aufgabenträger“ oder als „Vergabestelle“ bezeichnet. Der zukünftige Vertragspartner wird auch als „Durchführender“ bezeichnet.

Die an diesem Vergabeverfahren teilnehmenden Unternehmen werden in den Vergabeunterlagen gleichbedeutend auch als „Auftragnehmer“ und für die Dauer des Vergabeverfahrens als „Bewerber“ bzw. „Bieter“ bezeichnet.

Der Landkreis Gotha ist Aufgabenträger des bodengebundenen Rettungsdienstes im Rettungsdienstbereich Gotha. In dieser Eigenschaft schreibt der Landkreis Gotha die Durchführung rettungsdienstlicher Leistungen im bodengebundenen Rettungsdienst im Rettungsdienstbereich des Landkreises Gotha neu aus.

3 Gegenstand des Verfahrens

3.1 Überblick über die wesentlichen Leistungsinhalte

Die Ausschreibung umfasst die Durchführung des bodengebundenen Rettungsdienstes im Rettungsdienstbereich des Landkreises Gotha durch geeignete Durchführende, die im Auftrag und nach Weisung des Aufgabenträgers tätig werden. Gegenstand der Beauftragung sind Leistungen der Notfallrettung sowie des qualifizierten Krankentransports.

Die Leistungserbringung hat unter Beachtung der einschlägigen gesetzlichen und untergesetzlichen Vorgaben zu erfolgen. Hierzu zählen die Regelungen des Thüringer Rettungsdienstgesetzes (ThürRettG), des Landesrettungsdienstplans für den Freistaat Thüringen (LRDP) sowie des Rettungsdienstbereichsplans des Landkreises Gotha in der jeweils geltenden Fassung.

Der Leistungsumfang umfasst die Einrichtung und den Betrieb der erforderlichen Rettungswachen, die Vorhaltung und den Einsatz normgerechter Rettungsmittel (insbesondere RTW, KTW und NEF) einschließlich der notwendigen Zusatz- und Spezialausrüstung, den Einsatz fachlich qualifizierten Personals sowie die Sicherstellung geeigneter organisatorischer Strukturen in Form eines wirksamen Qualitäts- und Hygienemanagements.

Jeder Durchführende hat Personen für die Übernahme der Funktion des Organisatorischen Leiters Rettungsdienst (OrgL) gemäß den Vorgaben der Leistungsbeschreibung (Bestandteil der Vergabeunterlagen für Phase 2 – „Verhandlungsverfahren“) zu stellen.

Die Bergrettung ist ebenfalls Gegenstand dieser Ausschreibung.

Im Rettungsdienstbereich befinden sich keine Gewässer, die Vorkehrungen zur Wasserrettung bedingen. Die Luftrettung, die den bodengebundenen Rettungsdienst ergänzt und unterstützt, ist ebenfalls nicht Gegenstand der Ausschreibung.

Hinsichtlich der Kostentragung werden für die Leistungen des Rettungsdienstes gemäß § 18 Abs. 2 ThürRettG Benutzungsentgelte erhoben. Diese werden gemäß §§ 20 f. ThürRettG zwischen den Aufgabenträgern und den Durchführenden einerseits und den Kostenträgern (Träger der gesetzlichen Kranken- und Unfallversicherung) andererseits vereinbart.

Gefordert wird eine jederzeit bedarfsgerechte, wirtschaftliche und ordnungsgemäße Leistungserbringung, die auch bei schwankendem Einsatzaufkommen sowie in besonderen Einsatzlagen zuverlässig gewährleistet ist.

Weitere Einzelheiten zum Leistungsgegenstand und zu den Anforderungen werden in den Vergabeunterlagen für Phase 2 – „Verhandlungsverfahren“ für die zur Angebotsabgabe aufgeforderten Bewerber konkretisiert.

3.2 Losstruktur

Der zu vergebende Auftrag umfasst die folgenden Leistungen/Lose:

Los 1: Rettungswachenbereich Gotha mit:

- Mittlerer Rettungswache in der Stadt Gotha (an oder nördlich der B 7)
- Kleiner Rettungswache im „Gebiet Buflieben/Molschleben“
- Leistungen der Bergrettung

Los 2: Rettungswachenbereich Waltershausen mit:

- Mittlerer Rettungswache in der Stadt Waltershausen (ohne bestimmte Ortsteile)
- Kleiner Rettungswache im „Gebiet Engelsbach“

Los 3: Rettungswachenbereich Ohrdruf mit:

- Kleiner Rettungswache in der Stadt Ohrdruf (ohne bestimmte Ortsteile)
- Kleiner Rettungswache im „Gebiet Wandersleben“

Los 4: Rettungswachenbereich Landkreis Gotha gesamt

- Mittlerer Rettungswache in der Stadt Gotha (an oder nördlich der B 7)
- Kleiner Rettungswache im „Gebiet Buflieben/Molschleben“
- Mittlerer Rettungswache in der Stadt Waltershausen (ohne bestimmte Ortsteile)
- Kleiner Rettungswache im „Gebiet Engelsbach“
- Kleiner Rettungswache in der Stadt Ohrdruf (ohne bestimmte Ortsteile)
- Kleiner Rettungswache im „Gebiet Wandersleben“
- Leistungen der Bergrettung

Angebote können durch Einzelbieter und Bewerber-/Bietergemeinschaften für die Lose 1, 2 und 3 abgegeben werden. Es gilt jedoch, dass ein Einzelbieter/Bewerber-/Bietergemeinschaft den Zuschlag auf maximal 2 Angebote der Lose 1 bis 3 erhalten kann.

Der Zuschlag auf Los 4 wird ausschließlich auf das Angebot einer Bewerber-/Bietergemeinschaft erteilt werden. Ein Zusammenschluss von Einzelbieter, die sich auf die Lose 1 bis 3 bewerben, in Form einer Bewerber-/Bietergemeinschaft mit Angebotsabgabe für Los 4 ist möglich.

Vergeben werden entweder die Einzellöse 1, 2 und 3 oder das Gesamtlos (Los 4).

3.3 Leistungszeitraum

Die Leistungen für **alle Lose** sind in folgendem Zeitraum zu erbringen:

- Mindestvertragslaufzeit: 01.01.2028 - 31.12.2039 (12 Jahre)
- Vertragsverlängerungsoption 1: bis zum 31.12.2045 (6 Jahre)
(beidseitige Option für AG und AN)
- Vertragsverlängerungsoption 2: bis zum 31.12.2051 (6 Jahre)
(beidseitige Option für AG und AN)

Der Vertrag verlängert sich durch die Verlängerungsoptionen automatisch, wenn er nicht mit einer Frist von 24 Monaten zum Vertragsende durch den Auftraggeber oder Auftragnehmer gekündigt wird.

3.4 Vorgesehene Zuschlagskriterien

Nachfolgend ist ein Überblick über die zu vorgesehenen Zuschlagskriterien informationstisch dargestellt:

Nr.	Kriterien	Bewertung pro Los maximale Punktzahl
1	Kostenangebote	600
Summe quantitative Kriterien		600
1	Zertifizierung nach DIN EN ISO 9.000 ff im Leistungszeitraum ab dem 01.01.2028	75
2	Vorhaltung zusätzliche organisatorische Leiter Rettungsdienst (OrgL)	75
3	Vorhaltung Personal für Sondereinsatzgruppen (SEG)	75
4	Vorhaltung Personal für Katastrophen- und Zivilschutz	75
5	Konzept zur Absicherung einer qualitativ hochwertigen Besetzung der Rettungsmittel	100
Summe qualitative Kriterien		400
Summe		1.000

Die konkrete Bewertung der Zuschlagskriterien wird in den Vergabeunterlagen (Phase 2 – „Verhandlungsverfahren“) beschrieben. Die Vergabestelle behält sich die Vornahme geringfügiger Modifikationen und die Bildung von Unterkriterien vor.

4 Formale Vorgaben zum Verfahren

4.1 Vergabeverfahren

Die Vergabe wird im Anwendungsbereich der Bereichsausnahme des § 107 Abs. 1 Nr. 4 GWB durchgeführt. Voraussetzung hierfür ist, dass der Bieterkreis auf gemeinnützige Organisationen beschränkt wird und sich der Leistungsgegenstand ausschließlich auf solche Dienstleistungen erstreckt, die vom Anwendungsbereich der Bereichsausnahme erfasst sind.

Die Prüfung der Gemeinnützigkeit erfolgt anhand eines aktuellen Feststellungsbescheids gemäß § 60a Abgabenordnung (AO). Hiermit weist der Bewerber nach, dass er steuerlich als gemeinnützig anerkannt ist.

Für die Durchführung dieses Verfahrens sind gleichzeitig die Anforderungen des Thüringer Rettungsdienstgesetzes (ThürRettG) an ein transparentes, objektives Auswahlverfahren maßgeblich.

Die Bestimmungen der §§ 97 ff. GWB, der VgV und des ThürVG sowie andere vergaberechtliche Bestimmungen finden keine direkte und auch keine analoge Anwendung, soweit das nicht im Einzelfall ausdrücklich beschrieben ist.

4.2 Verfahrensablauf

Das Verhandlungsverfahren wird in zwei Stufen durchgeführt.

Phase 1 – „Teilnahmewettbewerb“

Im Rahmen des Teilnahmewettbewerbs werden die Bewerber, die mit der form- und fristgerechten Abgabe des Teilnahmeantrags ihr Interesse an der Teilnahme am weiteren Verfahren bekundet haben, einer Prüfung des Nichtvorliegens von Ausschlussgründen und einer Eignungsprüfung unterzogen. Ziel dieser ist es, diejenigen Bewerber zu ermitteln, die die für die Leistungserbringung erforderliche Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit/Gesetzestreue mit sich bringen. Die Prüfungen erfolgen auf Grundlage der im Teilnahmeantrag (Anlage 1) beschriebenen Ausschlussgründe und Eignungskriterien. Darüber hinaus ist die Einordnung eines Bewerbers als gemeinnützige Organisation als Voraussetzung für das Vorliegen der Bereichsausnahme nach § 107 Abs. 1 Nr. 4 GWB Voraussetzung für eine Teilnahme am Verfahren.

Von der Möglichkeit, die Zahl der geeigneten Bewerber, die zu einer Angebotsabgabe aufgefordert werden, anhand von Auswahlkriterien zu begrenzen, wird abgesehen. Folglich sind alle Bewerber, die eine gemeinnützige Organisation im o.g. Sinne sind, welche die Mindestkriterien an die Eignung erfüllen und bei denen keine Ausschlussgründe vorliegen, zur Teilnahme am Verhandlungsverfahren berechtigt.

Phase 2 – „Verhandlungsverfahren“

Im Rahmen des Verhandlungsverfahrens (Phase 2) werden die in Phase 1 – „Teilnahmewettbewerb“ identifizierten und als geeignet und gemeinnützig eingestuftten Bewerber zur Abgabe eines ersten indikativen (unverbindlichen) Angebots aufgefordert.

Die Vergabestelle wird mit allen Bietern, die fristgerecht ein vollständiges indikatives (unverbindlichen) Angebot abgegeben haben, verhandeln.

Im Anschluss fordert die Vergabestelle diese Bieter zur Abgabe eines verbindlichen Angebotes auf. Die Vergabestelle behält sich vor, auf Grundlage der eingegangenen verbindlichen Angebote ohne weitere Verhandlung den Zuschlag zu erteilen.

Die Vergabestelle behält sich aber auch vor, eine Rangfolge der Bieter zu bilden und das Verfahren in mehreren Verhandlungsstufen durchzuführen. In diesem Zusammenhang kann die Vergabestelle die Anzahl der am weiteren Verfahren zu beteiligenden Bieter auf die bestplatzierten Bieter beschränken. Bieter, deren Angebote nicht zu den bestplatzierten zählen, können vom weiteren Verfahren ausgeschlossen

werden. Mit den im Verfahren verbleibenden Bietern werden auf Basis der verbindlichen Angebote Verhandlungen geführt. Die betreffenden Bieter werden nach den Verhandlungen aufgefordert, erneut ein verbindliches Angebot abzugeben. Die Vergabestelle behält sich auf Grundlage dieser erneuten verbindlichen Angebote vor, den Zuschlag zu erteilen oder weiter zu verhandeln.

4.3 Verfahrensterminplan

Für das Vergabeverfahren ist folgende grobe Terminplanung vorgesehen:

- | | |
|---|-------------------|
| • Start Teilnahmewettbewerb | Mitte Juni 2026 |
| • Abschluss Auswahl Bewerber | Ende August 2026 |
| • Start Verhandlungsverfahren | Ende August 2026 |
| • Termin der Abgabe des 1. indikativen Angebots | Ende Oktober 2026 |
| • Erste Verhandlungsrunde | November 2026 |
| • Weitere Verhandlungsrunden | bis Februar 2027 |
| • Finales Angebot | Februar/März 2027 |
| • Formulierung Vergabevorschlag | März/April 2027 |
| • Zuschlagserteilung | Mai 2027 |

4.4 Teilnahmeberechtigung

Teilnahmeberechtigt sind alle natürlichen und juristischen Personen, die die Voraussetzungen des § 107 Abs. 1 Nr. 4 GWB im Hinblick auf ihre Eigenschaft als gemeinnützige Organisation erfüllen, die den festgelegten Eignungsanforderungen entsprechen und bei denen keine Ausschlussgründe vorliegen.

4.5 Bewerbergemeinschaften

Unternehmen können sich für die Teilnahme an diesem Verfahren zu Bewerbergemeinschaften zusammenschließen. Alle Mitglieder der Bewerbergemeinschaft müssen im Auftragsfall wesentliche Hauptleistungspflichten übernehmen. Die vorgesehene Aufteilung der Leistung unter den Mitgliedern der Bewerbergemeinschaft ist darzulegen.

Alle Mitglieder der Bewerbergemeinschaft müssen die Voraussetzungen des § 107 Abs. 1 Nr. 4 GWB im Hinblick auf ihre Eigenschaft als gemeinnützige Organisation erfüllen, den festgelegten Eignungsanforderungen entsprechen und frei von Ausschlussgründen sein (siehe Ziffer 4.4).

Geben mehrere Unternehmen ein gemeinschaftliches Angebot ab, hat die Bewerber-/Bietergemeinschaft die entsprechenden Angaben bereits im Teilnahmeantrag (Anlage 1, Ziffern 1.1 und 1.2) vorzunehmen.

Wird die Bewerber-/Bietergemeinschaft erst nach Ablauf der Teilnahmefrist gebildet, sind die entsprechenden Angaben im Angebotsformular (Bestandteil der Vergabeunterlagen für Phase 2 – „Verhandlungsverfahren“) nachzureichen.

4.6 Unterbeauftragung

Eine Übertragung der Leistungen oder von Teilen der Leistungen auf Unterauftragnehmer ist nicht zulässig. Der Durchführende hat sämtliche Leistungen selbst zu erbringen.

Eine Ausnahme betrifft die Vorhaltung von Personal für den Katastrophen- und Zivilschutz und die Teilleistung Bergrettung. Evtl. für diesen Leistungsbereich vorgesehene Nachunternehmer müssen gemeinnützige Organisationen im vorgenannten Sinne sein.

Die Vergabestelle prüft, ob Gründe für den Ausschluss des Unterauftragnehmers vorliegen und die Voraussetzungen des § 107 Abs. 1 Nr. 4 GWB im Hinblick auf die Eigenschaft als gemeinnützige Organisation erfüllt sind.

4.7 Nachforderung von Unterlagen

Die Vergabestelle behält sich vor, von den Bewerbern/Bietern die Nachreichung, Vervollständigung und/oder Korrektur und/oder Austausch von Unterlagen zu verlangen. Werden Unterlagen nicht in einer angemessenen Frist nachgereicht, vervollständigt oder korrigiert, wird der Teilnahmeantrag bzw. das Angebot ausgeschlossen. Ein Anspruch auf Nachforderung besteht nicht.

4.8 Kommunikation im Verfahren

Der Schriftverkehr mit der Vergabestelle ist in deutscher Sprache zu führen.

Anfragen zur Ausschreibung sind ausschließlich über das elektronische Vergabeportal (hier: deutsches Vergabeportal - www.dtv.de) zu stellen. Die Anfragen sind innerhalb einer angemessenen Frist vor Ablauf der Teilnahme- bzw. Angebotsfrist zu stellen, damit die Vergabestelle diese rechtzeitig beantworten kann.

Antworten auf Anfragen sowie Informationen über Veränderungen oder Ergänzungen der Vergabeunterlagen (allgemeine Bieterinformationen) oder der Bekanntmachung werden durch die Vergabestelle ebenfalls in Textform über das o. g. Vergabeportal elektronisch zur Verfügung gestellt.

Die Einsicht in die veröffentlichten Informationen obliegt dem Bewerber/Bieter. Das bedeutet, dass durch die Bewerber/Bieter, welche beabsichtigen einen Teilnahmeantrag bzw. ein Angebot abzugeben, spätestens vor Ende der Teilnahme-/Angebotsfrist zu prüfen ist, ob durch die Vergabestelle im Vergabeportal neue Informationen, Antworten oder Bekanntmachungen bereitgestellt wurden. Bewerber/Bieter, welche sich zur Anmeldung in dem elektronischen Vergabeportal freiwillig registrieren, werden nach Mitteilung des Betreibers des elektronischen Vergabeportals automatisch darüber informiert, dass neue Informationen, Antworten oder Bekanntmachungen der Vergabestelle vorliegen und eingesehen werden können.

5 Formale Vorgaben zum Teilnahmewettbewerb (Phase 1)

5.1 Form und Frist des Teilnahmeantrags

Zur Teilnahme am Vergabeverfahren ist der als **Anlage 1** beigefügte Teilnahmeantrag auszufüllen und bis spätestens **16.07.2026, 12.00 Uhr** elektronisch über das Vergabeportal (www.dtv.de) einzureichen.

Die Übermittlung von Teilnahmeanträgen auf anderem Wege als elektronisch über das Vergabeportal, insbesondere per Post oder mittels Telefax oder E-Mail, ist nicht zulässig und führt zum Verfahrensausschluss. Der Teilnahmeantrag kann einen Umfang von 500 MB nicht überschreiten.

Es wird empfohlen, rechtzeitig vor Ablauf der Teilnahmefrist die Übermittlung des Teilnahmeantrags zu testen. Bei technischen Problemen und Fragen in diesem Zusammenhang finden Sie unter dem Menüpunkt „Kontakt“ weitergehende Informationen. Die Vergabestelle kann zu technischen Fragen keine Auskünfte erteilen.

Der Teilnahmeantrag ist in deutscher Sprache abzufassen.

Die Dateien sollen in dem Format „**PDF**“ erstellt sein.

5.2 Mindestkriterien für Teilnahmeanträge

Im Teilnahmeantrag ist die Eignung der Bewerber nachzuweisen. Dies umfasst die Teilnahmeberechtigung als gemeinnützige Organisation im Sinne des § 107 Abs. 1 Nr. 4 GWB (gilt auch für Mitglieder einer Bergwerksgemeinschaft) sowie die Erfüllung der festgelegten Eignungsanforderungen und das Nichtvorliegen von Ausschlussgründen. Die vorzulegenden Erklärungen und Nachweise ergeben sich aus den Vorgaben des Teilnahmeantrags.

5.3 Berichtigungen, Änderungen oder Rücknahme von Teilnahmeanträgen

Nachträgliche Berichtigungen oder Änderungen von Teilnahmeanträgen bzw. deren Rücknahme sind nur bis Ablauf der Teilnahmefrist möglich. Berichtigungen oder Änderungen müssen zweifelsfrei zuzuordnen sein. Berichtigungen oder Änderungen, die diese Anforderungen nicht erfüllen, werden nicht berücksichtigt.

6 Weitere Rahmenbedingungen des Verfahrens

6.1 Unklarheiten der Vergabeunterlagen

Enthalten die Unterlagen für den Teilnahmewettbewerb nach Ihrer Auffassung Unklarheiten oder Widersprüche, ist die Vergabestelle vor Abgabe des Teilnahmeantrags unverzüglich über das Vergabeportal zu informieren.

6.2 Einverständnis der Bewerber/Bieter

Jeder Bewerber bzw. Bieter hat mit Übersendung der Unterlagen diejenigen Unterlagen deutlich kenntlich zu machen, die Betriebs- oder Geschäftsgeheimnisse enthalten.

6.3 Hinweise auf Datenschutzgrundverordnung (DSGVO)

Für die Durchführung des Vergabeverfahrens ist die Erhebung, Speicherung und Verarbeitung der bewerber- und bieterbezogenen unternehmens- und personenbezogenen Daten erforderlich. Diese Daten werden während der Dauer der Verfahrensdurchführung sowie der für die Vergabe- und Vertragsdaten bestehenden gesetzlichen Aufbewahrungsfristen verarbeitet und gespeichert. Der Erhebung, Verarbeitung und Speicherung dieser Daten kann widersprochen werden. Es besteht gemäß den Bestimmungen der Datenschutzgrundverordnung ein Recht auf Auskunft, Berichtigung, Löschung, Einschränkung, Widerspruch sowie ein Beschwerderecht gegenüber der zuständigen Aufsichtsbehörde.

6.4 Kosten für Teilnahme am Verfahren

Für das Bearbeiten und Erstellen der Teilnahmeanträge und Angebote wird den Bewerbern/Bietern vom Auftraggeber keine Vergütung oder Entschädigung gezahlt.

6.5 Änderung und Aufhebung des Verfahrens

Die Vergabestelle behält sich vor, das wettbewerbliche Verfahren entsprechend des unter Ziffer 4.2 skizzierten Verfahrensablaufs zu jedem Zeitpunkt zu modifizieren oder durch einfache Mitteilung zu beenden, u.a. auch dann, wenn nicht genügend qualifizierte Bewerbungen eingehen.

Im Falle der Beendigung des Verfahrens sind Ansprüche gegen die Vergabestelle ausgeschlossen.

Die Vergabestelle ist nicht verpflichtet, den Zuschlag zu erteilen. Sie ist berechtigt, das Vergabeverfahren aufzuheben. Die Vergabestelle behält sich insbesondere die Aufhebung des Vergabeverfahrens vor, wenn kein wirtschaftliches Ergebnis erzielt wird.